

Vierteiljähriger Abonnementssatz  
a. Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto  
3 Thaler 11 1/4 Sgr. Insertionsgebühr für den  
Raum einer künstlerischen Zeile in Petitkritz

Ergebnis: Petersstraße 12 zu  
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten  
Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf  
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal  
erscheint.

# Breslauer Zeitung.

## Mittagblatt.

Montag den 22. November 1858.

Nr. 546.

### Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 20. November. Der „Algesiras“ und die „Impetueuse“ haben Nagusa verlassen und werden nach Toulon zurückkehren.

London, 20. November. Die Regierung hat mit der indischen Telegraphen-Gesellschaft bezüglich der Kabellegung durch das rothe Meer einen Kontrakt abgeschlossen. Das Kabel ist bereits in der Arbeit vorgeschritten.

Der deutsche Reisende Dr. Barth hat den Bathorden erhalten.

Paris, 20. Novbr., Nachm. 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete zu 74, 95, wich auf 74, 75 und schloß ziemlich träge zur Notiz.

3proz. Rente 74, 80. 4% proz. Rente 97, 20. 3proz. Spanier 42%. 1proz. Spanier 30%. Silber-Anleihe 94%. Österreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 650. Credit-mobilier-Aktien 1037. Lombardische Eisenbahn-Aktien 616. Franz-Joseph-Bahn 521.

London, 20. November, Nachmittag 3 Uhr. Der gefürige Wechselkours auf Wien war 10 fl. 50 Kr., auf Hamburg 13 Ml. 6 1/2 Sch. Silber 61%.

Consols 98%. 1pct. Spanier 30%. Mexikaner 20. Sardinier 95. 5pct. Russen 113 1/4. 4 1/2 pct. Russen 103.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 20,733,055 Pfd. und einen Metallvorrath von 18,638,196 Pfd. St.

Die Dampfer „Saxon“ und „Anglo Saxon“ sind aus Newyork in Southampton eingetroffen.

Wien, 20. November, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Devisen stark offener. Neue Loope 102, —. Die Einnahme der Staatsbahn in der verwichenen Woche ergiebt ein Minus von 40,000 fl.

5proz. Metalliques 86, 10. 4 1/2 proz. Metalliques 77, 10. Bank-Aktien 98%. Nordbahn 172, 30. 1854er Loope 115, 25. National-Anlehen 86, 25. Staats-Eisenbahn-Aktien 264, 20. Kredit-Aktien 244, 90. London 102, 40. Hamburg 6, 80. Paris 40, 50. Gold 102%. Silber —. Elisabet-Bahn 90, 20. Lombard. Eisenbahn 129, —.

Frankfurt a. M., 20 November, Nachmitt. 2 1/2 Uhr. Fonds und Aktien fest, nur österreichische Staatsbahn niedriger. Geschäft wenig belebt.

Schluss-Course: Ludwigshafen-Böbacher 155%. Wiener Wochel 119.

Darmst. Bank-Aktien 235. Darmstädter Zeitelbank 227. 5pct. Metalliques 81 1/2. 4 1/2 pct. Metalliques 72 1/2. 1854er Loope 108%. Österreichisches National-Anlehen 81%. Österreich-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 297. Österreich. Bank-Anteile 1115. Österreich. Kredit-Aktien 232. Österreich. Elisabet-Bahn 186%. Rhein-Rheinbahn 61%. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 94. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. 88.

Hamburg, 20. November, Nachmittags 2 1/2 Uhr. Sehr lebhafte Geschäft.

Schluss-Course: Österreich-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 630. National-Anlehen 83%. Österreich. Credit-Aktien 182%. Vereins-Bank 97%. Norddeutsche Bank 88%. Wien —.

Hamburg, 20. November. [Getreidemarkt.] Weizen loco unverändert, ab auswärts nur sehr einzeln Frage. Roggen loco unverändert, ab Dänemark pr. Frühjahr gestrigste Preise zu bedingen, jedoch höher gehalten. Oel stille, loco 28%, pr. Mai 28%. Kaffee seit ura. ruhig.

Liverpool, 20. November. [Baumwolle.] 7000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

### Vereinen.

Berlin, 21. November. [Amtliches.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Seiner Majestät des Königs, allernächst geruht: dem Ober-Land-Hofmeister und Mit-Direktor in Forst- und Jagdsachen im Finanz-Ministerium, v. Neuß, den rothen Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub, so wie dem Kammerherrn und Regierung-Präsidenten Grafen zu Culeburg zu Marienwerder, den Stern zum rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen; ferner den außerordentlichen Professor an der Universität in Berlin, Dr. Leopold George, zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität in Greifswald zu ernennen.

Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allernächst geruht: dem ordentlichen Professor an der Universität zu Berlin, Dr. Dove, die Erlaubnis zur Anlegung des von des Großherzogs von Baden königliche Hoheit ihm verliehenen Ritterkreuzes des Zähringer Löwen-Ordens zu ertheilen.

[Militär-Wochenblatt.] v. Obernitz, Major vom 1. Garde-Regt. zu Fuß, unter Aggregation bei dem Regiment, zum persönlichen Adjutanten des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen königl. Hoheit ernannt. v. Ruville, Hauptm. und Kommand-Chef vom 1. Garde-Regt. zu Fuß, zum Major u. Kommand. des 1. Bats. 25. Ldw.-Regts. befördert. v. Cornberg, Pr.-Lt. im 4. Kür.-Regt. unter Beförderung zum Rittm., in das 3. Kür.-Regt., Frhr. v. Wede I., Sec.-Lt. vom 6. Ulan.-Regt., unter Beförderung zum Pr.-Lt. in das 4. Kür.-Regt., v. d. Golk II., Sec.-Lt. vom 1. Drag.-Regt., in das 2. Ulanen-Regt. verlegt. v. Winterfeld, Rittm. vom 2. Drag.-Regt., von dem Kommando als Adjutant beim Gen.-Kommando des 3. Armee-Corps entbunden. v. Walther II., Rittmfr. vom 6. Hus.-Regt., unter Verlegung in das 3. Ulan.-Regt., als Adjutant von der 14. Div. zum General-Kommando des 3. Armee-Corps, v. Helden-Sarnow II., Rittm. vom 11. Hus.-Regt., als Adjutant von der 14. Kav.-Brig. zur 14. Div. übergetreten. Frhr. v. Heinze, Rittmfr. vom 8. Husaren-Regiment, als Adjutant zur 14. Kavallerie-Brigade kommandirt. v. Kotwitz, Sec.-Lieut. vom 3. Jäger-Br., a la suite des Bats. gefestl. v. Selhorst, Frhr. v. Patow, Port.-Fähnrs. vom 8. Inf.-Regt., v. Wulff, Port.-Fähnrs. vom 12. Inf.-Regt., Frhr. v. Farmer, Büttner, Port.-Fähnrs. vom 20. Inf.-Regt., zu Sel.-Lts., zu Port.-Fähnrs., Habelmann, v. Griesheim, Unteroffiz. von dem Bats. Regt., zu Port.-Fähnrs., Port.-Fähnrs. vom 24. Inf.-Regt., Frhr. v. Hartenberg, Port.-Fähnrs. vom 2. Husaren-Regiment, zu Sec.-Lts. befördert. v. Kraatz-Köschlau, Port.-Fähnrich vom 2. Husaren-Regiment, zum Sec.-Lt. befördert und ins 2. Drag.-Regt. verlegt. v. Steinbrück v. d. Marl, Rittm. vom 6. Ulan.-Regt. als Esdör-Chef in das 2. Drag.-Regt. verlegt. v. Mahow, Sec.-Lt. vom 2. Drag.-Regt., unter Aggregation bei dem Regt. und Belassung in seinem Kommando als Adjutant bei dem Gouvernement von Berlin, zum Pr.-Lt. befördert. v. Bornstädt, Port.-Fähnrs. vom 6. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt., v. Kerkendorf, Pr.-Lt. vom 7. Inf.-Regt., zum Hauptm., Bar. v. Vietinghoff gen. Scheel I., Sec.-Lt. von demselben Regt., zum Pr.-Lt., v. Seydlitz, v. Desfeld, Port.-Fähnrichs von dem Bats. Regt., v. Johnston, Port.-Fähnrs. vom 10. Inf.-Regt., Frhr. v. Hardenberg, Port.-Fähnrs. vom 18. Inf.-Regt., Frhr. v. Knobelsdorff, Port.-Fähnrs. vom 2. Husaren-Regiment, zu Sec.-Lts. befördert. v. Kraatz-Köschlau, Port.-Fähnrich vom 2. Husaren-Regiment, zum Sec.-Lt. befördert und ins 2. Drag.-Regt. verlegt. v. Port.-Fähnrs. vom 2. Hus.-Regt., zum Sec.-Lt. befördert und ins 6. Inf.-Regt. verlegt. v. Rothmaler, Hauptm. u. Kommand-Chef des 6. Bats. 10. Ldw.-Regts. befördert. v. Brand, Port.-Fähnrs. vom Garde-Dragoner-Regt., zum 2. Garde-Ulanen-Regt. verlegt. v. Gleichen-Rußwurm, Port.-Fähnrs. vom 2. Garde-Regt. j. F. v. Platen, v. Wiedekind, v. Franseky, v. Görne, v. Bentheim, v. Gerhardt,

Port.-Fähnrs. vom Kaiser-Franz-Grenadier-Regt., zu Sec.-Lts., Frhr. v. Ende, Unteroffizier von dem Bats. Regt., zum Port.-Fähnrs., v. Rosenberg-Grußczynski, v. Obstfelder, v. Platen, v. Troussat, Port.-Fähnrs. vom Kaiser-Franz-Gren.-Regt., v. Schäffer, Port.-Fähnrs. vom Garde-Reitere-Inf.-Regt., Frhr. v. Wessdeben, Port.-Fähnrs. vom Garde-Dragoner-Regt., Frhr. v. Diepenbrock-Gräter, Port.-Fähnrs. vom Garde-Dragoon-Regt., Frhr. v. Königsmaar, Gefreiter von dems. Regt., zum Port.-Fähnrs. befördert. v. Briesen, Port.-Fähnrs. vom 2. Garde-Regt. j. F. zum 34. Inf.-Regiment verlegt. v. Zychlinski, v. Wigleben, Port.-Fähnrs. vom Garde-Jäger-Br., v. Bendendorf-hindenburg, Port.-Fähnrs. vom Garde-Schützen-Br., Frhr. v. Rehnenberg, Port.-Fähnrs. vom 3. Jäger-Br., Ritter, Port.-Fähnrs. vom 4. Jäger-Br., v. Gersdorff, Port.-Fähnrs. vom 7. Jäger-Br., zu Sec.-Lts., v. Bornstädt, Frhr. Menu v. Minutoli, Ober-Jäger vom 5. Jäger-Br., zu Port.-Fähnrs., v. Döbisch, Port.-Fähnrs. vom 26. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt., Frhr. v. Cramer, Unteroffizier von dems. Regt., zum Port.-Fähnrs., v. Seebach, Port.-Fähnrs. vom 32. Inf.-Regt., Frhr. v. Trotha I., Port.-Fähnrs. vom 10. Husaren-Regt., zu Sec.-Lts. befördert. Wiest, Sec.-Lt. vom 26. Inf.-Regt., in das 29. Inf.-Regt., v. Brandt, Port.-Fähnrs. vom 31. ins 22. Infanterie-Regiment verlegt. v. Holleben, v. Windler, Portepee-Fähnrs. vom 29. Infanterie-Regiment, Stolle, v. Fragstein-Niemendorff I., Port.-Fähnrs. vom 30. Inf.-Regt., Barthélémy, Port.-Fähnrs. vom 34. Inf.-Regt., Beder, Port.-Fähnrs. vom 39. Inf.-Regt., v. Stückradt, Port.-Fähnrs. vom 38. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., Gustorf, Unteroff. von dems. Regt., zum Port.-Fähnrs. befördert. v. Schwedler, Hauptm. vom 40. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Langendorff, Pr.-Lt. von dems. Regt., zum Hauptm. befördert. v. Wussow, Sec.-Lt. vom 29. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Pr.-Lt. und Belassung in seinem Kommando als Adjutant bei dem Gen.-Kommando des 8. Armee-Korps, in das 40. Inf.-Regt. verlegt. v. Schäffer, Sec.-Lt. vom 8. Kür.-Regt., zum Pr.-Lt., Reuter, Pr.-Lieut. v. Hui.-Regt., zum Rittm., Klaatsch, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt. befördert. v. Schäfka, Port.-Fähnrs. vom 11. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt., Baron v. Fund, Unteroff. von dems. Regt., zum Port.-Fähnrs., v. Merkaz, Meke, v. Scheve, Port.-Fähnrs. vom 19. Inf.-Regt., Mund, Ebers, Gr. v. Lüttichau, Boege, v. Wolfgramsdorff, v. Kellowski, Westphal, Port.-Fähnrs. vom 22. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts. befördert. Papendick, Port.-Fähnrs. vom 22. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Sel.-Lieut. v. Huf.-Regt., verlegt. v. Döbisch, Unteroffiz., vom 22. Inf.-Regt., zum Port.-Fähnrs. befördert. Bar. v. Hundt und Altengrottau, Hauptm. vom 23. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Tschirsky- und Böndorff, Prem.-Lieut. von dems. Regt., zum Hauptm., v. Treskov, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., Bayer, Pebbel, v. Tschirsky, Port.-Fähnrs. von demselben Regiment, v. Stegmann-Stein, Port.-Fähnrs. vom 4. Husaren-Regiment, Freibert v. Rottkirch-Panthen, Port.-Fähnrs. vom 6. Hui.-Regt., zu Sel.-Lieuts., befördert. Proben, v. Schramm, Sel.-Lieutenant, vom 4. Husaren-Regiment, ins 9. Infanterie-Regiment verlegt. Ritter, Schenck, Mayer, Portepee-Fähnrichs vom 13. Infanterie-Regiment, Reincke, Ranow, Port.-Fähnrs. vom 15. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts., Reincke, Unteroffiz. vom 16. Inf.-Regt., zum Port.-Fähnrs., v. Kalinowski, Pr.-Lt. vom 17. Inf.-Regt., zum Hauptm., v. dems. Regt., zum Pr.-Lt., v. Beughem, Unteroffiz. von dems. Regt., zum Port.-Fähnrs., v. Grüter, Pr.-Lt. vom 11. Hui.-Regt., zum Rittmester, Frhr. Roth von Schredenstejn, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., Gr. Droste zu Vischering, v. Nesselrode-Reichenstein, Gr. Wolff v. Metternich, Frhr. v. Reiswitz- und Kaderfin, Port.-Fähnrs. von dems. Regt., zu Sec.-Lts., befördert. v. Kessel, Major und Kommdr. des 1. Bats. 25. Regts., in das 1. Garde-Regt. zu Fuß verlegt. Pollack, Alisch, Unteroffiz. vom 1ten Bat. 8. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., Klüs, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3ten Bats. 8. Regts., zum Pr.-Lt., Bar. v. Riehoffer, Vice-Feldw. vom 3ten Bat. des 20. Regts. zum Sec.-Lt. 1. Aufg., Liezmann, Sec.-Lt. vom 2ten Aufg. des 1. Bats. 24. Regts., zum Pr.-Lt., v. Platen, Vice-Feldw. vom 2ten Aufg. 24. Regts., zum Sec.-Lt. 1. Aufg., v. Platen, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 24. Regts., zum Sec.-Lt. bei der Kav. 1. Aufg., befördert. Macke, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 21., ins 3. Bat. 20. Regts. einrangiert. Wild, Oberst-Lieut. und Kommdr. des 2. Bats. 10. Regts., ins 6. Inf.-Regt. verlegt. Bläßke, Port.-Fähnrs. vom 2. Bat. 6. Regts., früher im 24. Inf.-Regt., Lips, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 7. Regts., Gr. v. Stosch, Günther, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 7. Regts., Lebmann, Berla, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 19. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., Grange, Schönwald, Sec.-Lts. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 18. Regts. zu Pr.-Lt. befördert. Martin, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 20., ins 1. Bataillon 6. Regiments, Grangé, Premier-Lieutenant vom 2. Aufgabot des 3. Bataillons 18., ins 3. Bat. 7. Regts. einrangiert. v. Schlieben, Hauptm. von der Art. 2. Aufg. des 3. Bataillons 17., ins 2. Bat. 27. Regts. einrangiert. v. Verden, Pr.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 2. Bats. 26. Ldw.-Regts., Ausicht auf Civil-Versorgung ertheilt. Cohen, Vice-Feldwebel vom 2. Bat. 28. Regts., zum Sec.-Lt. 1. Aufg., Frank, Vice-Feldwebel von dems. Bat. zum Sec.-Lt. bei der Kavall. 1. Aufg. befördert. Buz, Sec.-Lt. vom Train 1. Aufg. 2. Bats. 29., ins 1. Bat. 29. Regts., Brandt, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 39. Infant.-Regts., ins 1. Bat. 30. Regts. einrangiert. Adam, Rabert, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 23. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., Lennich I., Vorsbach, Lennich II., Sec.-Lts. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 10. Regts., ins 6. Inf.-Regt. verlegt. Schäuble, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 23. Regts., zum Sec.-Lt. bei der Kavall. 1. Aufg. befördert. Sluyermann, v. Spiegel, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 15. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., v. Spannberg, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 15. Regts., zum Pr.-Lt., v. Larenz, Vice-Feldw. von dems. Bat. Coester, v. Werther, Vice-Feldwebel vom 1. Bat. 16. Regts., Mauritz, Rosenthal, Berkenkamp I., König, Berkenkamp II., Vice-Feldw. vom 1. Bat. 17. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., Lennich I., Vorsbach, Lennich II., Sec.-Lts. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 37. Inf.-Regts., zu Pr.-Lts., Krämer, Vice-Feldw. vom Ldw.-Bat. 39. Inf.-Regts., zum Sec.-Lt. 1. Aufg. befördert. Frhr. v. Ledebur, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 16., ins 2. Bat. 16. Regts., Ditmar, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 25., ins 1. Bat. 17. Regts., Bielhaber, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 17., ins 3. Bat. 23. Regts., einrangiert. Schäuble, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 23. Regts., zum Sec.-Lt. bei der Kavall. 1. Aufg. befördert. Sluyermann, v. Spiegel, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 15. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., v. Spannberg, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 15. Regts., zum Pr.-Lt., v. Larenz, Vice-Feldw. von dems. Bat. Coester, v. Werther, Vice-Feldwebel vom 1. Bat. 16. Regts., Mauritz, Rosenthal, Berkenkamp I., König, Berkenkamp II., Vice-Feldw. vom 1. Bat. 17. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., Lennich I., Vorsbach, Lennich II., Sec.-Lts. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 37. Inf.-Regts., zu Pr.-Lts., Krämer, Vice-Feldw. vom Ldw.-Bat. 39. Inf.-Regts., zum Sec.-Lt. 1. Aufg. befördert. Frhr. v. Ledebur, Sec.-Lt. à la suite des 2. Drag.-Regts., ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Kav. 1. Aufg. des 1. Bats. 8. Regts., ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Kav. 1. Aufg. des 1. Bats. 8. Regts., Graf v. Strachwitz, Sec.-Lt. vom 20. Inf.-Regt., ausgeschieden und zu den beurl. Offiz. 2. Aufg. des 3ten Bats. 7. Landw.-Regts. übergetreten. Graf v. Schwerin, Rittm. und Esdör. Chef vom 2. Drag.-Regt., mit der Regts.-Uniform, Ausicht auf Civil-Versorgung und Pension, der Abschied bewilligt. v. Tholzig, Oberlieut. v. W. Inf.-Regt., als Oberst mit der Regimentsuniform und Pension, Kayser, Hauptm. und Comp.-Chef vom 18. Inf.-Regt., als Major mit der Regts.-Unif., Ausicht auf Civil-Versorgung und Pension, der Abschied bewilligt. Schulze, Sec.-Lt. vom 6. Inf.-Regt., unter dem gesetzl. Vorbehalt entlassen. v. Thermo, Sec.-Lt. à la suite des 2. Drag.-Regts., ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Kav. 1. Aufg. des 1. Bats. 8. Regts., ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Kav. 1. Aufg. des 1. Bats. 8. Regts., Graf v. Strachwitz, Sec.-Lt. vom 20. Inf.-Regt., ausgeschieden und zu den beurl. Offiz. 2. Aufg. des 3ten Bats. 7. Landw.-Regts. übergetreten. Graf v. Schwerin, Rittm. und Esdör. Chef vom 2. Drag.-Regt., mit der Regts.-Uniform, Ausicht auf Civil-Versorgung und Pension, der Abschied bewilligt. v. Tholzig, Oberlieut. v. W. Inf.-Regt., als Oberst mit der Regimentsuniform und Pension, Kayser, Hauptm. und Comp.-Chef vom 18. Inf.-Regt., als Major mit der Regts.-Unif., Ausicht auf Civil-Versorgung und Pension, der Abschied bewilligt. Schulze, Sec.-Lt. vom 6. Inf.-Regt., unter dem gesetzl. Vorbehalt entlassen. v. Thermo, Sec.-Lt. à la suite des 2.

den, die einen Wendepunkt in unserem öffentlichen Leben bezeichnen, gerathen sei, Männer von unsern Präcedentien in die Kammer zu bringen, oder ob nicht gerade dadurch dem liberalen Ministerium der Rückgrittspartei gegenüber manche Schwierigkeit bereitet werden möchte. Und in der That sind wir durch das Grundet in dieser Meinung somit bestärkt, daß wir uns nunmehr ent-schlossen haben, im Interesse der guten Sache für diesmal auf unsre Wahl zu verzichten. Die Abstimmungen von v. Unruh und Robertus liegen den Berliner Wahlmännern bereits vor, und ich sage die meinige hier bei, indem ich um Eins bitte. Sagen Sie den Männern, die mir für diese wichtige Sendung ihr Vertrauen schenken, meinen herzlichsten Dank. Ihr Anerbieten hat für mich hohen Werth. Stets werde ich darin, daß in der Hauptstadt bei solcher Gelegenheit an mich gedacht wird, ein Urteil finden, welches mich über viele Angriffe und Verdächtigungen erhebt, wie sie in bewegten Zeiten denen, die im öffentlichen Leben hervortreten, nicht erspart bleiben. Und die Verficherung gebe ich Ihnen Allen, daß, wenn es mir auch für jetzt veragt bleibt, für mein Vaterland in der Landesvertretung thätig zu sein, ich doch keinen Augenblick aufhören werde, nach wie vor auf dem einmal betretenen Wege für Verbrennung von Wohlstand und Bildung unter unseren weniger günstig gestellten Mitbürgern zu wirken, soweit meine Kräfte reichen. Delitzsch, 19. November. Schulze, Kreisrichter a. D.

**Berlin**, 21. November. Die vom „Staats-Anzeiger“ gemeldete Ernennung des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen zum interims-lischen Chef der Admiraltät beseitigt alle über die Besetzung dieses wichtigen Postens bisher bestandenen Zweifel. Die Stellung, welche Se. Hoheit fortan der Marine gegenüber einnimmt, entspricht vollkommen denjenigen, die Hochdieselben Amtsvoigänger, der Ministerpräsident Frhr. v. Manteuffel bekleidete. Sie umfaßt die oberste Leitung der Verwaltung unseres Seewesens, sowie dessen verantwortliche Vertretung den Regenten und der Landesvertretung gegenüber. Dem Chef der Admiraltät zur Seite, wiemöhl in manchen dienstlichen Beziehungen ihm unterordnet, steht der Admiral der preuß. Küsten und Oberbefehlshaber der Marine, Prinz Adalbert von Preußen k. h. Beider Posten verhalten sich nach Analogie der Landmacht, ungefähr ebenso gegeneinander, wie der des Kriegsministers zu dem eines kommandirenden Generals. Die Admiraltät ist zur Zeit in 3 Sectionen getheilt, deren erste für die Kommando-Angelegenheiten unmittelbar unter dem Oberbefehlshaber steht, während die beiden anderen, für technische und für allgemeine und Verwaltungs-Angelegenheiten, von beiden Chefs gemeinschaftlich reportirt. Die techn. Abtheilung umfaßt das Ausrüstungs-, Artillerie-, Schiffsbau-, Maschinenbau-, Land- und Wasserbauwesen. Ganz dieselbe Eintheilung waltet bei der, der Admiraltät zunächst unterordneten Marinestation der Ostsee in Danzig vor, an deren Spitze der Vice-Admiral Schröder steht. Außerdem besteht noch ein Marine-Depot in Stralsund und ein See-Kadetten-Institut in Berlin. — Das Personal der preußischen Kriegsmarine umfaßt im Ganzen 90 Offiziere und 1226 Mann vom Matrosen- und Werft-Korps, so wie 22 Offiziere und 594 Mann vom Seebataillon, der eigentlichen militärischen Bemannung der Kriegs-Fahrzeuge. Dieser Kriegsfahrzeuge selbst gibt es nur 55 zusammen 265 Geschützen. Vergleicht man diese Zahlen mit denen anderer Staaten selbst untergeordneten Rangens, so stellt sich die Vermehrung unserer Marine als ein dringendes Bedürfnis heraus, sofern Preußen überhaupt auf den Namen einer Seemacht Anspruch machen und hinter kleineren und schwächeren Nachbarn nicht zu sehr zurückstehen will. Schweden z. B. besitzt nicht weniger als 897, Norwegen 142, Dänemark 119 Kriegsschiffe.

Der Minister-Präsident a. D. Frhr. v. Manteuffel beabsichtigt, wie es heißt, mit seiner Familie demnächst einen längeren Aufenthalt im Auslande zu nehmen. Der Bruder desselben, bisheriger Chef des landwirtschaftlichen Ministeriums, soll gegründete Aussichten haben, zum Syndikus der laufenden Ritterschaft gewählt zu werden, ein Posten, welcher wegen seiner Unabhängigkeit und der an ihn sich knüpfenden vielseitigen freundschaftlichen Beziehungen, für einen sehr angenehmen gilt.

(Elberf. 3.)

**Oesterreich.**

**Prag**, 18. November. [Ihre k. k. Majestäten in Prag.] Heute um 9 Uhr Morgens verließ Se. Majestät in Begleitung des Herrn Statthalters, Freiherrn von Neesery, die kaiserliche Burg, um eine Reihe von Anstalten Prags zu besichtigen, und zwar die deutsche Oberrealschule, das Provinzialstrafhaus, das allgemeine Krankenhaus, die neu erbaute pathologisch-anatomische Anstalt, die k. k. böhmische Oberrealschule, die k. k. Finanz-Landesdirektion und die k. k. Post-Direktion. Ihre Majestät die Kaiserin hat inzwischen in Begleitung des Herrn Statthalters, der nach dem Besuche der deutschen Oberrealschule, in die kaiserliche Burg zurückgekehrt war, um Ihrer Majestät das Geleite zu geben, das Kloster der Elisabethinerinnen, die Klein-Kinder-Bewahranstalt am Hradec und den St. Ludmila-Frauenverein besucht.

Der Aufenthalt Ihrer Majestäten dürfte sich, dem Vernehmen nach, bis auf den nächstfolgenden Sonntag erstrecken. Wenigstens wird noch an diesem Tage in einigen Anstalten dem allerhöchsten Besuch mit großer Bestimmtheit entgegengesehen. Morgen Abends, dem Nasenfestes Ihrer Majestät, veranstaltet die Bürgerlichkeit einen großen Fackelzug, an dem sich die Studirenden der Universität beteiligen werden. Heute Abend findet in den Lokalitäten der Bürgerehre zur Feier des allerhöchsten Namensfestes eine musikalisch-deklamatorische Akademie statt. Das Programm besteht aus sehr gewählten Piecen, die zumeist von den hervorragenden Mitgliedern der deutschen und tschechischen Bühne vorgetragen werden. Kronprinz Albert von Sachsen hat heute in Begleitung mehrerer Mitglieder des böhmischen Adels einen Ausflug nach der Lobkowitz'schen Domäne Baukowitz unternommen, um dort zu jagen, kehrte jedoch heute Abend wieder zurück. Fürst Carl Auersperg giebt heute zu Ehren der Unwesenheit Ihrer Majestäten einen Ball in seinem Palais auf der Kleinstadt.

(W.)

+ **Breslau**, 20. November. [Zu den Wahlen.] Die heutige Versammlung der konservativen Wahlmänner war zahlreich besucht. Der Vorsitzende des Comite's, St.-G.-Rath Güttler, eröffnete die Verhandlungen mit den allgemeinen Mittheilungen über die Thätigkeit des Comite's, wodurch der Ober-Bürgermeister, Geh. R.-Rath Elwanger die Ursachen darlegte, welche einer so wünschenswerthen Vereinigung mit der Partei „der Verfassungstreuen“ bei dem bevorstehenden Wahl-Akt hindern entgegenstehen.

Im Hinblick auf die Schwierigkeiten zur Erlangung eines Urlaubs hat der Geh. R.-Rath v. Görz die Annahme eines Mandats abgelehnt; das Comite schlug daher den Stadtger.-Direktor Pratsch als dritten Kandidaten vor. Nachdem mehrfache Erörterungen stattgefunden und aus dem Schoo der Verfassung nochmals die Aufmerksamkeit auf den Stadtger.-Rath Fürst und den Juiziat-Hübner gelenkt worden, letzterer aber bestimmt die bereits abgegebene ablehnende Antwort wiederholt hatte, auch eine gleiche Erklärung von dem vor geschlagenen Geh. R.-Rath Ritter abgegeben worden, wurde zur Abstimmung über die aufzustellenden Kandidaten geschriften. Es waren 138 Stimmzettel eingegangen; die meisten Stimmen erhielten: der Staatsminister und Minister des Innern, Flottwell (121), der Stadtger.-Direktor Pratsch (120) und der Geheimen Berggrath Steinbeck (95). Diese wurden daher als Kandidaten für die bevorstehende Deputiertenwahl angenommen.

\*\* **Breslau**, 21. November. [Zu den Wahlen.] Gestern Abend fand im Künzler'schen Saale die allgemeine Wahlmänner-Verammlung statt, welche ohne Parteidiskussion berufen und von etwa 140 Wahlmännern besucht war. Nachdem Herr Kaufmann Lachow zum Vorsitzenden ernannt worden, las derselbe die in Nr. 545 der Zeitung veröffentlichte Erklärung des Comite's für unabhängige Wahlen vor, und ersuchte demnächst um Vorschläge für die zu treffende Abgeordneten-Wahl. Hierauf hielt Herr Dr. Eger eine längere Ansprache, worin er die Vorwürfe der „Constitutionellen“ gegen das

Comite für unabhängige Wahlen zurückwies, unter der Verficherung, daß man auch von dieser Seite nur den besonnenen Fortschritt wolle, und empfahl schließlich, da Robertus jedes Mandat ablehnen habe, die Candidatur des Assessors und Kreisrichters a. D. Schulze-Delitzsch.

Herr Buchdrucker Althöft erklärte, daß schon die vor 50 Jahren von dem hocheligen Könige erlassene Städte-Ordnung eine rein volkstümliche Verfassung war. Sie sei in neuerer Zeit ebenso wie die Staatsverfassung vielfach angefochten und entblättert worden; doch könne jene wie die nunmehr wieder hergestellt und befreit werden. Was den Circular-Erlaß des Ministers d. J. anlangt, so möge derzelbe zu keinen Beforchtungen Veranlassung geben: denn die Vergangenheit Preußens, mit welcher das Ministerium nicht brechen will, sei keine Realität, sondern eine Aktion im besten Sinne des Worts, und man möge deshalb ohne Scheu wählen. Er schlägt außer Schulze-Delitzsch noch den Appellations-Gerichts-Präsidenten a. D. von Kirchmann vor.

Der Vorsitzende bemerkte darauf, wie jedem wohlbelanzt sei, was Schulze-Delitzsch in volkswirtschaftlicher Beziehung geleistet; es sei jedoch auch ein Mann der Wissenschaft anwendbar, der Reg.-Rath Ranke, welcher als Verfasser des Buches „Berührungen der christlichen Kunst“ und anderer Schriften, wie als Beamer einen ausgezeichneten Ruf genießt und sich der Versammlung vorstellen wolle. Es wurde beschlossen, ihn zu hören.

Herr Regierungsrath Raake gab sein politisches Glaubensbekenntniß dahin ab, daß er zu den Verfassungstreuen gehöre, den Ausbau der Verfassung wolle, und wenn er gewählt werden sollte, neben den Präsidenten Lette und Wenck seine Stelle einnehmen würde. Durch seine amtliche Thätigkeit als Mitglied der General-Kommission ist er in seinem Departement, der Oberlausitz, besser als hier gefaßt. Den Beweis, daß er wirklich unabkömmling sei, führte der Redner in ebenso origineller als schlagerhafter Weise. Es befußt 12 Bauergüter, 1 Rittergut im Kreis Briesigk, bei welchem er die Ausübung der gutsherrlichen Polizei ablehnt; außerdem habe er in bisheriger Stadt mehrere Gebäude, u. A. die Laternen, den goldenen Reiter und ein Haus in der Lauzenienstraße angekauft, endlich einen der romantischsten Bauplätze erworben, um denselben mit schönen Baulichkeiten zu zieren.

Herr Kaufmann Schäfer sprach im Allgemeinen für Kandidaten der gemäßigten Richtung. Robertus selbst habe gewünscht, daß man die Wahl nicht auf ihn lenken solle, und ein Gleiches von seinen politischen Meinungsgegnern angedeutet. Darnach möchte sich die Partei richten und bei der jetzigen Wahl nur für gemäßigte liberale Kandidaten stimmen. Nach dem Minister Auerswald und v. Binde schlägt er, wenn Milde nicht acceptirt würde, noch den Prof. Simon in Königsberg vor. In ähnlichem Sinne äußerte sich Herr Zimmermann. Rogge und erklärte es für das edelste, nachzugeben und sich der Majorität unterzuordnen, wogegen Herr Buchhalter Luschner, Herr Dr. Eger, Herr Cohn u. A. jedenfalls an der Candidatur Schulze-Delitzsch festhalten wollen. Nach einer kurzen Anrede des Herrn Dr. Asch über die Stellung des Comite's für unabhängige Wahlen zu dem der Verfassungstreuen wurden durch wiederholte Abstimmung als Kandidaten angenommen: Ministerpräsident Rud. v. Auerswald, Schulze-Delitzsch und Freiherr von Binde.

**Berlin**, 20. November. Die Börse war heute in das Stadium der Realisation eingetreten, und davon abgesehen, wirkten die niedrigeren pariser Notirungen von gestern und ungünstige Berichte, die heute aus Wien eingetroffen waren, und die sich in der Börsenpresse unserer heutigen Zeitung finden, deprimirend. Das Geschäft war aus diesem Grunde etwas matter, später belebten sich verdeckte Devisen, und der Verkehr gewann allmäßig wieder an Umfang. Obgleich die größeren und belangreicheren Umsätze mehr in den leichten Eisenbahntarifn stattfanden, so war doch im Verlaufe der Börse die seit mehreren Tagen bemerkbare Frage für schwere Aktien wieder zurückgefegt, doch gelang es nur für einzelne, in welchen das Material besonders knapp ist, abermals höhere Course zu erzielen. Der Schloß war nach Eintreffen der wiener Devisen matter. Heftigkeit erlebte sich übrigens in allen Effettengattungen, viele schwere Eisenbahntarifn schlossen jedoch angeboten.

Oesterreichische Kreditaktien nahmen an der Regsamkeit des Verkehrs nicht großen Anteil. Sie wurden meist nach den mittleren gestrigen Coursen zu 124% und 124½ gehandelt, schließlich wurde 125 (% mehr als gestern am Schluß) bewilligt, doch war dazu leicht anzunehmen; mit 124½ blieben Nehmer. Jetzt erhielten sich Disconto-Kommandit-Anteile, die anfangs ½ % höher mit 107%, später noch mit 107½ gehandelt wurden. Dafür waren ½ % höher (54%). Geringer drückten sich um ¼ % auf 64%. Warenrent auf 93½, Leipziger auf 73%. Meiningen waren in besserer Frage als seit längerer Zeit und wurden ¾ % höher mit 82% nicht abgegeben. Schlesische Renten wurden ¾ billiger mit 84 gehandelt.

Für Notenbank-Aktien äußerte sich heute ein regeres Interesse. Namentlich wurden Preußische Bankantheile mit 140½ vielfach gehandelt, und auch für Provinzialbank-Aktien zeigte sich zu den leichten Coursen eher Mangel an Abgabern als an Käufern. Fremde Notenbanken blieben sämmtlich gut beobachtet, höhere Gebote traten jedoch selten ein; nur für Braunschweiger war ¼ mehr (106%) zu machen.

Den leichten Eisenbahn-Aktien, die das Interesse der Spekulation jetzt wieder vorwiegend fesseln, reihten sich heute Amsterdam-Rotterdam an. Es wurde ½ mehr (68) meist vergebens geboten, und waren für große Posten Nehmer zu diesem Course; zuletzt wurde 65% bewilligt; pro Dezember war 70 oder 2 Vorprämie leicht zu bedingen. Die Hoffnung auf eine Coursbesserung dieser Aktie würdet sich einerseits in der vermehrten Frequenz der Bahn, die schon für dieses Jahr eine beträchtlich höhere Verzinsung erwarten läßt, andererseits an der mit Neujaahr ins Leben tretenden Reform der Verwaltung auf Grund der von der letzten General-Versammlung gefassten Beschlüsse. Auch die Ausdehnung des holländischen Bahnhafnes, die jetzt im Werke ist, sowie die eingeleiteten Verhandlungen zwischen der holländischen Regierung und der preußischen wegen eines neuen Eisenbahnvertrages lassen eine Hebung des Courses dieser Aktie in nächster Zeit mit Wahrscheinlichkeit erwarten. Meddelebner stiegen in Folge der jetzt schwelbenden Landtags-Verhandlungen über die Meddeleb. Osthahn heute bis um beinahe 2%, auf 55½, selbst 55% war unschwer zu machen. Nordbahn war fester und zuletzt ¼ % höher (58%), Kassel-Oderberger matter und 1% niedriger (48). Oppeln-Tarnowiger zu 59½ fest, Wittenberger wurden heute von der exaltirten Spekulation der letzten Tage im Stich gelassen und schlossen 1% herabgeleist, mit 37½. Rhein-Nahebahn ½ % höher, zu 61½ ohne Nehmer. Dem gestern verbreiteten Gericht, wonach die Disconto-Gesellschaft zwei Met. Thlr. für diese Bahn übernehmen würde, dürfen wir wider sprechen. Von schweren Eisenbahntarifn war besonders für Freiburger geisteirer Begehr, ¼ % höher, zu 98, und für Oberleipziger zu 137, Lit. B. wichen jedoch abermals um 1%, auf 127. Die meisten übrigen schweren Aktien waren in wenig regem Verkehr, viele angeboten, am stärksten Anhalter zu 123, und Thüringer zu 112½. Auch Hamburger zu 106 und Potsdamer zu 134 waren übrig. Rheinische fest, 2te Emission ½ % höher, zu 86% meist ohne Abgeber. Oesterl. Staatsbahn war in Folge des telegraphisch gemeldeten abermaligen Mindereinnahme von 40,000 Thlr. durchschnittlich ½ Thlr. billiger, mit 171% und 172 im Handel, und blieben zum leichten Course übrig.

Preußische Fonds aller Art waren ohne Abgeber zu den leichten Coursen. Das Geschäft war nicht von Bedeutung, größerer Umsatz fand in Rentenbriefen statt.

Spiritus loco 17½ Thlr. bezahlt, November und November-Dezember 45—45½ Thlr. bezahlt, 45½ Thlr. Brief, 45 Thlr. Gld., Dezember-Januar 45—45½ Thlr. bezahlt und Gld., 45½ Thlr. Br., Januar-Februar 45½—45½—45% Thlr. bezahlt und Gld., 45½ Thlr. Br., April-Mai 47—47½—47 Thlr. bezahlt und Br., 47 Thlr. Gld., Mai-Juni 47½—47½ Thlr. bez. und Gld., 47½ Thlr. Br.

**Hafer** Frühjahr 31 Thlr. Br., 30½ Thlr. Gld.

**Rübbel** loco 14½ Thlr. bezahlt, November, November-Dezember und Dezember-Januar 14½—14½ Thlr. bezahlt und Br., 14½ Thlr. Gld., Januar-Februar 14½ Thlr. bez. u. Gld., 14½ Thlr. Br., April-Mai 14½—14½ Thlr. bez. und Br., 14½ Thlr. Gld.

**Spiritus** loco 17½ Thlr. bezahlt, November und November-Dezember 17½ Thlr. bez. und Br., 17½ Thlr. Gld., Januar-Februar 17½ Thlr. bez. und Br., 17½ Thlr. Br., Dezember-Januar 17½ Thlr. Br., 17½ Thlr. Gld., Januar-Februar 17½ Thlr. Br., 17½ Thlr. Gld., April-Mai 17½ Thlr. bez. und Br., 17½ Thlr. Br., und Gld., Jan.-Juli 47 Thlr. Br.

**Spiritus** loco 17½ Thlr. bezahlt, November und November-Dezember 17½ Thlr. bez. und Br., 17½ Thlr. Gld., Januar-Februar 17½ Thlr. bez. und Br., 17½ Thlr. Br., 17½ Thlr. Gld., April-Mai 17½ Thlr. bez. und Br., 17½ Thlr. Br., und Gld., Jan.-Juli 47 Thlr. Br.

**Spiritus** loco 17½ Thlr. bezahlt, November und November-Dezember 17½ Thlr. bez. und Br., 17½ Thlr. Gld., Januar-Februar 17½ Thlr. bez. und Br., 17½ Thlr. Br., 17½ Thlr. Gld., April-Mai 17½ Thlr. bez. und Br., 17½ Thlr. Br., und Gld., Jan.-Juli 47 Thlr. Br.

**Hafer** ohne Umsatz.

**Heutiger Landmarkt.** Weizen 56—61 Thlr. Roggen 42—45 Thlr. Gerste 32—35 Thlr. Hafer 24—29 Thlr.

**Nübbel** still, loco 14½ Thlr. bez., pr. Novbr.-Dezember 14½ Thlr. bez., pr. April-Mai 14½ Thlr. Br.

**Spiritus** matt, loco ohne Tax 21% bez., pr. November 20% % Br., 21% Gld., pr. November-Dezember 21% Br., pr. April-Mai 19½% bez.

**Reindl** loco 11½ Thlr. Br., pr. April-Mai 11½ Thlr. bez.

**Hering** schottischer Thilen 8½ Thlr. trans. bez.

## Berliner Börse vom 20. Novbr. 1858.

### Fonds- und Geld-Course.

	Div. Z.	1857 F.
Freiw.-Staats-Anleihe	4½	100% G.
Staats-Anl. von 1850	4½	100% bz.
dito 1852	4½	100% bz.
dito 1853	4½	94% G.
dito 1854	4½	100% bz.
dito 1855	4½	100% bz.
dito 1856	4½	100% bz.
dito 1857	4½	100% bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84% G.
Präm.-Anl. von 1855	3½	116% G.
Berliner Stadt-Obl.	4½	100% G.
Kur. u. Neumark	3½	84½ do. 93% 93G.
Pommersche	3½	83% G.
Posensche	4	99 G.
Westf. u. Rhein.	4	94 G.
Sächsische	4	93 bz.
Schlesische	4	92% G.
Friedrichs'or.	—	113% bz.
Louis'dor	—	109½ bz. u. G.
Goldkronen	—	—

### Ausländische Fonds.

||
||
||